

Meister und Professoren ausgezeichnet Professor-Adalbert-Seifriz-Preis 2010

1 **Stuttgart. Mit dem Technologietransferpreis des Deutschen Handwerks,**
2 **Professor-Adalbert-Seifriz-Preis, zeichnete die Wirtschaftszeitschrift**
3 **„handwerk magazin“ (Holzmann Medien, Bad Wörishofen) vier Projekte aus.**
4 **Die Preisträger, vier Handwerksunternehmen und ihre Wissenschaftspartner,**
5 **erhalten ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro. Nach mehreren Jahren**
6 **Pause war diesmal auch wieder ein Team aus Baden-Württemberg**
7 **erfolgreich.**

8 Die Preisträger haben gemeinsam innovative Produkte entwickelt und zur
9 Marktreife gebracht. Mit dem Preis fördert „handwerk magazin“ den
10 Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft. Die Preisverleihung
11 fand im Rahmen des Steinbeis-Tages in Stuttgart statt. Dabei betonte Professor
12 Johann Lohn, Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin und Vorsitzender der
13 Jury, der Preis zeige, wie wichtig es sei, Wissenschaft und Praxis zu integrieren.
14 Eine besondere Bedeutung komme dabei dem Handwerker zu, denn er sehe das
15 Problem an Ort und Stelle. Rainer Reichhold, Vorstandsvorsitzender des Vereins
16 Technologie-Transfer Handwerk und Präsident der Handwerkskammer Region
17 Stuttgart, erklärte bei der Preisverleihung, 70 Prozent aller deutschen Innovationen
18 kämen aus kleinen und mittleren Unternehmen, viele davon direkt aus dem
19 Handwerk.

20 Den Professor-Adalbert-Seifriz-Preis 2010 erhielten:

21 ► Zimmermeister Hubert Nowack (Rottweil) und Wolfgang Müller, Leiter Steinbeis-
22 Transferzentrum Infothek (Villingen-Schwenningen).

23 Das von beiden entwickelte „System NOWA+ – berührungslos Verbinden“ erhöht
24 die Lebensdauer von frei bewitterten Holzkonstruktionen. Durch geeignete
25 Verbindungsmittel und Abstandhalter werden mit dem System direkte
26 Kontaktflächen zwischen zwei Holzbauteilen vermieden.

27

Pressemitteilung
27.09.2010

28 ► Karl-Heinz Müller, Innenausbau Müller GmbH (Mönchengladbach) und Prof. Dr.
29 Burkhard Bischoff-Beiermann von der Hochschule Niederrhein (Krefeld).

30 Sie entwickelten das Nivelliergerät „estrobot“, das für ermüdungsarmes Arbeiten
31 beim Verlegen von Estrichen sorgt. Mit Hilfe von „estrobot“ können unabhängig von
32 der Raumgeometrie Flächen mit einer Zeitersparnis von bis zu 70 Prozent mit
33 höchster Genauigkeit berechnet werden.

34 ► Dipl.-Ing. Thomas Krasenbrink, VHV Anlagenbau GmbH (Hörstel) und Prof. Dr.
35 Ing. Klaus Baalman von der Fachhochschule Münster (Steinfurt).

36 Ihr Doppelgurtförderer zur vertikalen Förderung von Schüttgütern ermöglicht es,
37 trockene Schüttgüter mit hohem Feinkornanteil ohne Materialverlust vertikal zu
38 transportieren. Die Anlage ist in vielen Branchen einsetzbar.

39 ► Bootsbaumeister Jan Meyer, Yachtwerft Meyer GmbH (Bremen) und Prof. Dr.-
40 Ing. Herbert Funke, Fachhochschule Dortmund.

41 Das Verfahren „FIBRETEMP – elektrisch beheizbare CFK-Formwerkzeuge“
42 ermöglicht es, große Kunststoffformen durch in der Formschale integrierte
43 Kohlenstofffasern elektrisch zu beheizen. Damit können Kunststoffformen
44 kostengünstig in fast jeder Form und Größe hergestellt werden.

45 An dem Wettbewerb, den „handwerk magazin“ zum 22. Mal gemeinsam mit dem
46 „Verein Technologietransfer Handwerk, Stiftung Adalbert-Seifriz-Preis“ (Stuttgart)
47 veranstaltete, konnten sich Handwerksunternehmer aus ganz Deutschland
48 bewerben, die zusammen mit einem Partner aus Forschung und Wissenschaft
49 neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder neue Formen der betrieblichen
50 Organisation entwickelt haben. Die Projekte sollen den Gedanken des
51 Technologietransfers beispielhaft verkörpern. Außerdem muss das Teamprojekt zu
52 einem abgeschlossenen Ergebnis gekommen sein und erste Erfolge am Markt
53 aufweisen.

54 Weitere Förderer des Wettbewerbs sind die Signal Iduna Gruppe und der Baden-
55 Württembergische Handwerkstag sowie die Steinbeis-Stiftung und der
56 Zentralverband des Deutschen Handwerks.

57 Weitere Informationen auf:
58 www.handwerk-magazin.de

59 Bildtext: Rainer Reichhold, Vorsitzender des Vereins Technologie-Transfer
60 Handwerk, das baden-württembergische Tüftler-Team Wolfgang Müller und
61 Zimmermeister Hubert Nowack mit dem Jury-Vorsitzender Professor Johann Löhn
62 (von links). Foto: *handwerk magazin*